

Begriff	Erklärung	FIDE-Regel
Ein Zug ist: - ausgeführt ... - abgeschlossen ...	... wenn die Figur auf ihrem Zielfeld abgestellt und losgelassen wurde und – gegebenenfalls – die geschlagene Figur entfernt wurde, ... wenn er ausgeführt und - die eigene Uhr gedrückt wurde oder - der Zug die Partie beendet oder - der Spieler seinen nächsten Zug ausgeführt hat, ohne den vorherigen abgeschlossen zu haben <u>Beachte:</u> Figuren müssen natürlich nicht gezogen bzw. geschlagen werden, wenn sie ohne Zugabsicht versehentlich berührt (z.B. umgestoßen) wurden.	4.3 , 4.7 6.2.a
Ein Spieler ist „am Zug“ ...	... sobald der Gegner seinen Zug ausgeführt hat	1.1
Ein regelwidriger Zug ...	... ist jeder Zug, der nicht regelgemäß ist.	3.10
Reklamation regelwidriger Züge und Strafen	Sobald ein regelwidriger Zug abgeschlossen ist (aber erst dann !!!), sollte man ihn unbedingt beim Schiedsrichter reklamieren , denn: - nach dem ersten regelwidrigen Zug: Gegner bekommt 2 min Gutschrift - nach dem zweiten regelwidrigen Zug: Gegner hat die Partie gewonnen	7.5
Uhr anhalten ...	... nur durch den Schiedsrichter oder ... durch den Spieler nur, um den Schiedsrichter zu holen	6.12.b
Zurechtrücken ...	... darf nur der Spieler, der am Zug ist (vorher: „j'adoube“ oder „ich korrigiere“ sagen); 6.2.d verschärft dies mit: „ die eigene Uhr muss dabei laufen “ (denn am Zug ist man ja auch, wenn der Gegner die Uhr noch nicht gedrückt hat !	4.2 6.2.d
Reklamationen	... sind nur zulässig, wenn man am Zug ist.	
Partie gewonnen ...	... wenn der gegnerische König matt ist, ... bei Aufgabe des Gegners ... bei Ablauf der Zeit des Gegners ... durch Entscheidung des Schiedsrichters, z.B. nach zwei regelwidrigen Zügen (s.o.)	5.1
Remis ist, wenn ... 	... eine „ Pattstellung “ erreicht wurde ... eine Stellung erreicht ist, aus der keiner den gegnerischen König mehr matt setzen kann („ tote Stellung “) ... aufgrund Übereinkunft der Spieler (**) eine Vereinbarung erfolgt ist ... bei korrektem Remisantrag des am Zug befindlichen Spielers - eine identische Stellung - sogleich entstehen wird oder - zum dritten Mal entstanden ist (= „ dreifache Stellungswiederholung “)	5.2.a 1.3 und 5.2.b 5.2.c 5.2.d 9.2.a 9.2.b

	<p>... bei korrektem Remisantrag des am Zug befindlichen Spielers – die letzten 50 Vollzüge von jedem Spieler ausgeführt worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen wurde (= „50-Züge-Regel“)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der am Zug befindliche Spieler darf auch nach (*) verfahren. 	<p>5.2.e und 9.3.b</p> <p>9.3.a</p>
(*) korrekter Remisantrag	<p>gemäß 9.2.a bzw. 9.3.a:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geplanten Zug auf sein Formular schreiben - dem SR erklären, dass dieser Zug ausgeführt werden soll (Änderung des Zugs nicht zulässig – auch dann nicht, wenn der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat) 	
(**) korrektes Remisangebot	<ul style="list-style-type: none"> - durch den Spieler, der am Zug ist, und dieser muss - seinen Zug ausgeführt haben und - Remis anbieten <u>bevor</u> er seine Uhr gedrückt hat - und erst dann seine Uhr drücken - Angebot muss durch beide Spieler mit (=) auf dem Partieformular vermerkt werden <p>(wichtig: auch ein nicht korrektes Remisangebot ist ein solches, bleibt verbindlich gültig und kann nicht zurückgezogen werden!)</p>	
Gültigkeit des Remisangebots	<p>... bis der Gegner</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Angebot mündlich annimmt oder ablehnt oder - das Angebot dadurch ablehnt, dass er eine Figur berührt 	
Mitschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - korrekt, klar, <u>lesbar</u> und - erst <u>nach dem Zug</u> - neue Züge erst zulässig nach Aufzeichnung des vorangegangenen Zugs 	<p>8.1.a</p> <p>8.1.c</p>
Zeitnotphase	<p>Folgendes gilt <u>nur bei Partien ohne Inkrement (mit mindestens 30 sec Zeitzuschlag pro Zug):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitschreiben ... <p>... darf ausgesetzt werden, wenn die Restbedenkzeit <u>weniger als 5 min</u> beträgt (dann möglichst Mitschreiben durch Schiedsrichter oder Assistenten – jedoch nur dann, wenn BEIDE Spieler nicht mehr mitschreiben müssen; sobald ein Fallblättchen gefallen ist, muss nachgeschrieben werden</p> - Remisantrag ... <p>... beim Schiedsrichter möglich, wenn die Restbedenkzeit <u>weniger als 2 min</u> beträgt; Begründung: Gegner kann Partie mit normalen Mitteln nicht mehr gewinnen oder unternimmt keine Anstrengungen dazu</p> 	<p>8.4</p> <p>8.5.a-c</p> <p>G5</p>
Partieformular nur für ...	<ul style="list-style-type: none"> - die Züge und - Remisangebote (ein Muss!) und - (optional) Zeitangaben der Uhren 	<p>8.1.b</p> <p>8.1.d</p> <p>8.1.b</p>

Zuschauer	... sind alle Anwesenden, mit Ausnahme der derzeit Spielenden und Schiedsrichter.	
Turnierareal 	= Spielbereich (hier werden die Partien gespielt) + Ruheräume + Toiletten + Verpflegungsbereiche + Nebenräume für Raucher + vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche (z.B. das „Freigelände“ vor Eingängen) Das <u>Turnierareal</u> darf ohne Genehmigung des Schiedsrichters nicht verlassen werden. <u>Zuwiderhandlungen werden mit dem Verlust der Partie bestraft.</u> Der <u>am Zug befindliche Spieler</u> darf ohne Genehmigung des Schiedsrichters auch den <u>Spielbereich</u> nicht verlassen.	11.2
Dinge zur Uhr	- Zugzähler aus (da er - z.B. bei versehentlichem Drücken – unzuverlässig bzgl. der Zahl der tatsächlich ausgeführten Züge ist)	
BMM-Dinge		
Alkohol	... ist bei sämtlichen Turnieren des Berliner Schachverbandes verboten. Auch darf ein Spieler das Turnierareal nicht alkoholisiert betreten.	§ 1 (8) TO des BSV
Partieformular	Die Partieformulare gehören dem Veranstalter, auch nach Beendigung der Partien (sie können bei Streitfällen ggf. eingefordert werden). Beidseitige Unterschriften auf dem eigenen Partieformular sind <u>unbedingt</u> zu empfehlen.	
Wartezeit 	Die Wartezeit beträgt in der BMM 30 Minuten <u>ab Freigabe</u> der Bretter. Achtung: wegen der nachfolgenden, teils widersprüchlichen Regeln sollte eher davon ausgegangen werden, dass die Wartezeit ab 9:00 Uhr beginnt: wegen §10 (4) TO des BSV „Beginn sonntags 9:00“ , §1 (6) TO des BSV „Wartezeit 30 min“ und FIDE 6.7.a	Präsidiumsbescheid des BSV /Ausschreibung der BMM
Mannschaftsleiter	... sind die einzigen, die einen Spieler auffordern dürfen ein Remisangebot zu tätigen oder auf Sieg zu spielen (aber ohne die Stellung in irgendeiner Weise zu kommentieren!). Alle anderen Kommunikationen sind nicht erlaubt.	
Aufstellungen	... sind ab Beginn des Wettkampfes endgültig. Fehler ahndet der Schiedsrichter. Sollte eine Aufstellung noch nicht abgegeben sein laufen die Uhren sämtlicher Spieler dieser Mannschaft. Selbiges gilt, wenn weniger als die Hälfte der Spieler anwesend sind, die aufgestellt sind.	
Elektronische Geräte	... dürfen in der BMM (nicht in FIDE-Turnieren) in ausgeschaltetem Modus bei sich getragen werden. Zuschauer (Spieler, die Ihre Partie beendet haben gelten als Zuschauer) dürfen ebenfalls keine Kommunikationsmittel verwenden / aktivieren. Über Ausnahmen entscheidet immer der handelnde Schiedsrichter (z.B. um Fotos zu ermöglichen).	

Sonderregeln für Blitz- und Schnellschach

Schnellschach	10 min < Bedenkzeit < 60 min bzw. 10 min < Bedenkzeit + Gutschrift für 60 Züge < 60 min	A1
Blitzschach	Bedenkzeit ≤ 10min bzw. Bedenkzeit + Gutschrift für 60 Züge ≤ 10 min	A1
Hauptunterschied	Züge müssen nicht aufgezeichnet werden	A2
Regelwidrige Züge ...	... sind abgeschlossen, sobald der Spieler seine Uhr gedrückt hat (Hinweis: Regelwidrig ist auch - ebenso wie im „normalen“ Turnierschach - das Schlagen des Königs)	A4.b
Folgen regelwidriger Züge	 <p>(vor Ausführung des nächsten Zug des Gegners!)</p> <ul style="list-style-type: none"> - falls der Schiedsrichter dies sieht beobachtet und eingreift: Partie ist verloren - wenn der Schiedsrichter nicht eingreift: Gegner darf Gewinn reklamieren; aber: Partie ist Remis, falls Mattsetzen durch Folge regelgemäßer Züge nicht mehr möglich ist <p><u>Bei Nicht-Reklamation:</u> regelwidriger Zug bleibt bestehen und die Partie wird fortgesetzt; Korrektur nur noch möglich, wenn sich die Spieler darauf einigen</p>	A4.b
Zeitüberschreitung	<ul style="list-style-type: none"> - Antragsteller muss Uhr anhalten und den Schiedsrichter benachrichtigen - hat der Reklamierende noch Restbedenkzeit, hat er gewonnen, es sei denn: - der Antragsteller kann mit einer Folge regelgemäßer Züge nicht mehr matt setzen 	A4.c
beide Könige im Schach ...	... wenn Schiedsrichter dies beobachtet und die regelwidrige Stellung nach dem nächsten Zug noch da steht --> Remis	A4.d